

Reutlinger General-Anzeiger

Freitag, 11. Dezember 2009

WIRTSCHAFT

03.12.2009 - 06:40 Uhr

AUTOMOTIVE LIGHTING - Protest gegen geplante Produktionsverlagerung und Arbeitsplatzabbau in Reutlingen

Arbeitnehmer gehen auf die Straße

VON CHRISTOPH STRÖHLE

REUTLINGEN. Die Belegschaft des Automobilzulieferers Automotive Lighting GmbH (Reutlingen) will den angekündigten Abbau von bis zu 130 Arbeitsplätzen nicht kampfflos hinnehmen.

Das machte ein Großteil der 720 AL-Mitarbeiter am Mittwochvormittag mit einem Protestzug durch die Tübinger Straße deutlich. Abordnungen von einem halben Dutzend anderer Betriebe, darunter Hunderte Bosch-Beschäftigte, demonstrierten mit. Die Polizei zählte tausend Teilnehmer.

Wie berichtet, soll die Produktion von Reflektoren, Multi-Chip-LEDs und Leuchtweitenreglern für Fahrzeuge von Reutlingen nach Tschechien und Brotterode (Thüringen) verlagert werden. Die Geschäftsführung hatte den Betriebsrat am vergangenen Freitag über die Pläne informiert. Automotive Lighting, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der italienischen Magneti-Marelli-Gruppe, will damit Personalkosten in Höhe von fünf Millionen Euro jährlich einsparen. Am Standort Jihlava (Tschechien) werden bisher schon Reflektoren gefertigt. Die Scheinwerfer-Montage war bereits 1997, als AL noch K 2 Lichttechnik hieß und zur Robert Bosch GmbH gehörte, in Reutlingen aufgegeben worden.

IG Metall sieht Standort in Gefahr

Belegschaft und IG Metall sehen den Standort Reutlingen insgesamt in Gefahr. Sollte die Verlagerung nicht verhindert werden können, drohe der Betrieb auszubluten, waren sich der AL-Betriebsratsvorsitzende Michael Jäger, sein Stellvertreter Willi Rebstock, Bosch-Betriebsrat Wulf Siepert und Gert Bauer, Chef der IG Metall Reutlingen/Tübingen, beim Gespräch mit der Presse einig. »Ohne die Produktion fehlt AL in Reutlingen die Zukunftsperspektive«, sagte Bauer.

Die Pläne der AL-Geschäftsleitung sehen vor, Verwaltung, Entwicklung und Werkzeugbau am Standort zu belassen. Die Arbeitnehmerseite befürchtet, dass es auch hier zu Verlagerungen kommt. »Während in Brotterode Personal aufgebaut wird, gilt für die Entwicklungsabteilung in Reutlingen ein Einstellungsstopp«, berichtete Rebstock. Die Werkzeugmacher sorgen sich, dass ihr »Finishing« bald nicht mehr gefragt sein könnte. Hergestellt werden die Werkzeuge schon heute überwiegend extern bei anderen Firmen, bei AL in Reutlingen erhalten sie ihren letzten Schliff.

»Das Konzept der Unternehmensseite trägt so nicht«, meinte Jäger, nicht zuletzt, weil es viele Fragen offen lasse. Von Gesprächen mit der Geschäftsleitung erhofft er sich »verbindliche Aussagen darüber, was die Kompetenz von Automotive Lighting Reutlingen im Gesamtunternehmen sein soll; und an welche Schritte gedacht ist, um diese Kompetenz zu erhalten«. Bis Anfang Januar wollen Betriebsrat und Gewerkschaft mit einem Berater ein Alternativkonzept zur Standortsicherung erarbeiten.

Starke Marktstellung

AL ist einer der führenden Hersteller von Außenbeleuchtung für Kraftfahrzeuge nahezu aller Marken mit weltweit 20 Standorten, einem Umsatz von 1,2 Milliarden Euro und 10 000 Mitarbeitern. Das Unternehmen rechnet für 2009 am Standort Reutlingen mit einem Umsatzrückgang von 30 Prozent und einem Ergebnis von Plus-Minus-Null. (GEA)

Reutlinger
General-Anzeiger

